

Datum	Anliegerstraßen	Abstimmungsergebnis	(Kritische) Wortbeiträge
07.12.11	<p>1. Innstraße von Havelländer Weg bis Rathenaustraße</p> <p>2. Weserstraße von Innstraße bis Nauener Str.</p> <p>3. Rathenaustraße von Moselstraße bis Ruhrstr. einschl. Sackgasse östl. Ruhrstraße</p> <p>4. Ruhrstraße</p> <p>5. Spreestraße</p> <p>6. Lahnstraße</p> <p>7. Moselstraße von Rathenaustraße bis Havelländer Weg</p> <p>8. Kastanienallee</p> <p>9. Eschenstraße</p> <p>10. Ulmenstraße</p> <p>11. Ahornstraße</p> <p>12. Platanenstraße</p> <p>13. Buchenstraße</p> <p>14. Rathenaustraße von Moselstraße bis Karl-Marx- Straße</p> <p>15. Mainstraße von Friedrich-Engels-Allee bis Rathenaustraße</p> <p>16. Havelstraße von Friedrich-Engels-Allee bis Havelländer Weg</p> <p>17. Wendtpromenade von Karl-Marx-Straße bis Neckarstraße</p> <p>18. Emsstraße von Friedrich-Engels-Allee bis Wendtpromenade</p> <p>19. Meisenstraße von Rudolf-Breitscheid-Straße bis Zeisigstraße</p> <p>20. Zeisigstraße von Wilhelm-Busch-Straße bis Wachtelfeld</p>	<p>Die FDP-Fraktion hat sich bei allen Abstimmungen enthalten oder dagegen gestimmt. Die anderen Fraktionen stimmten geschlossen dafür.</p> <p>Ausnahmen: 5. 26/8/2. 6. 29/3/4. 7. 36/0/0. 14. 28/0/8. 16. 27/0/9.</p>	<p>„Herr <i>Koziol</i>ek (FDP) hatte zu Beginn der Diskussion die Frage aufgeworfen, ob seitens der Verwaltung nicht zu sehr auf den Ausbaustandard (Mindestanforderungen) beharrt wird, da seiner Meinung nach, dieser nicht überall gleichermaßen erforderlich wäre. Man sollte den Bürgern mehr entgegenkommen, indem man schlichter und preiswerter baut. Herr <i>Resing</i> verteidigte daraufhin das bewährte Verfahren und den Ausbaustandard. Die Fahrbahnbreite mit 4,75 m plus separatem Gehweg sind die Norm; ansonsten ist ein Überholen und Parken nicht möglich.“</p> <p>Zur Spreestraße wird die Diskussion über den Gehweg und ein verspätetes Bürgerschreiben geführt: <i>Müller (BM)</i> informierte, dass man über die Grundsätze des Straßenbaus und was als Funktion sinnvoll und notwendig ist, bereits hinreichend diskutiert hat. Dabei geht es nicht nur um die Funktion dieser Straße für die Anlieger, sondern auch um das Gesamtsystem, das auch in der Zukunft funktionieren muss. Weiterhin: <i>Herr Gunkel, Herr Dr. Simon, Herr Bathmann, Herr Müller, Herr Kunz, Herr Zylla und Frau Winkler</i> zur Verschiebung des Antrages in den ASUV.</p>
26.09.12	<p>1. Meisenstraße, von Drosselstraße bis Zeisigstraße</p> <p>2. Finkenweg, von Zaunkönigstraße bis Wachtelfeld</p> <p>3. Bussardstraße,</p>	<p>Die FDP-Fraktion hat sich bei allen Abstimmungen enthalten oder dagegen</p>	<p>Herr <i>Koziol</i>ek (FDP) äußerte sich anschließend zum Thema „Bürgerbeteiligung“ und stellte heraus, dass sich die Entwurfsplanung zum Anliegerstraßenbau in der</p>

	<p>von Stieglitzsteg bis Rudolf-Breitscheid-Straße 4. Meininger Straße, von Coburger Straße bis Finkenkruger Straße 5. Drosselstraße, von Elsterstraße bis Meisenstraße 6. Spechtstraße, von Stichstraße Fasanenstraße bis Drosselstraße 7. Fasanenstraße, von Lerchenstraße bis Drosselstraße 8. Rabenweg, von Kiebitzsteig bis westliches Ende 9. Berliner Straße, von Pestalozzistraße bis Hegelallee 10. Calvinstraße, östlich der Pestalozzistraße 11. Haeckelallee, von Berliner Straße bis Hegelallee 12. Zwinglistraße, nördlich der Calvinstraße 13. Wiesenweg, von Finkenkruger Str. bis Rudolf-Breitscheid-Str. 14. Kufsteiner Straße, von Nauener Straße bis Krummer Luchweg 15. Krefelder Straße, von Koblenzer Straße bis Spandauer Straße 16. Ehlersstraße, von Waldstraße bis Ringstraße</p>	<p>gestimmt. Bei den Straßen Nr. 2, und 16 gab es vereinzelt ergänzende Gegenstimmen aus CDU, Grüne und Linke; bei den Straßen Nr. 6, 8, 10, 12 und 14 gab es ergänzende Enthaltungen aus anderen Fraktionen.</p>	<p>Kommunikation mit den Bürgern zu einem Mindestausbaustandard wandelt. Dies führt dazu, dass die Bürger das Gefühl haben, dass es sich eher um eine Informationsveranstaltung handelt, als um die Beteiligung der Bürger, so dass es zu komplett unterschiedlichen Ergebnissen kommt bei völlig gleichen Straßensituationen. Diese Entwicklung möchte er nicht unterstützen, so dass die FDP-Fraktion bei den Anliegerstraßen mit Enthaltung stimmen wird.</p>
<p>14.10.12</p>	<p>1. Amselstraße, von Elsterstraße bis Poetenweg 2. Im Waldwinkel, von Max-Klinger-Straße bis Rembrandtstraße 3. Max-Klinger-Straße, von Im Waldwinkel bis Waldstraße 4. Beschluss zum provisorischen Straßenbau Herderallee 5. Beschluss zum provisorischen Straßenbau Fontaneallee, (südlich der Kantstraße) 6. Beschluss zum provisorischen Straßenbau Hans-Thoma-Straße</p>	<p>1- 3 Einstimmig im Sinne der Beschlussvorlage. 4. 30/0/1 5. nur die FDP stimmt nicht für die Vorlage 6. selbes Ergebnis wie in 5.</p>	<p>Zu 5. Herr Bathmann forderte, grundsätzlich dem Wunsch der Anlieger zu folgen, wenn es ein einstimmiges Votum aller Grundstückseigentümer gibt. Herr <i>Koziolek</i> merkte an, dass die Anwohner das Merkblatt der Stadtverwaltung gelesen und verstanden haben und die Straße alle dort aufgeführten Anforderungen erfülle. Aber dennoch soll entgegen dem Bürgerwillen und den erfüllten Voraussetzungen des Merkblattes die Fontaneallee jetzt in der Standardvariante ausgebaut werden. Zu 6. Herr <i>Bathmann</i> forderte auch bei dieser Straße dem Wunsch der Anlieger zu folgen,</p>

			da es ein einstimmiges Votum aller Grundstückseigentümer gibt.
05.12.12	Beschluss über den Antrag auf provisorischen Straßenbau in der Heineallee	Nur die FDP stimmt für den provisorischen Anliegerstraßenbau.	

Ergebnis:

Die FDP-Fraktion hat in allen der insgesamt 43 Fälle in den letzten zwei Jahren nach bestem Wissen und Gewissen im Sinne der Bürger abgestimmt. In 5 Fällen entsprach dies dem Konsens der SVV. In lediglich 11 Fällen haben sich Teile von Grüne/Abü und Linke sowie Einzelstimmen aus der Zählgemeinschaft unser Kritik angeschlossen.

Bei 35 Abstimmungen, also über 80% der kritischen Entscheidungen, stimmte nur die FDP geschlossen im Sinne eines bürgernahen und bezahlbaren Anliegerstraßenbaus. Bei Anträgen zum provisorischen Anliegerstraßenbau stimmte nur die FDP im Sinne des Bürgerwillens. Deziidiert kritische Wortbeiträge zum generellen Verfahren und der Bürgerbeteiligung beim Anliegerstraßenbau findet sich von keiner Fraktion mit Ausnahme der FDP.